

Im Pfaffenwinkel unterwegs

Ausflug Vox Corona in Kirchen, auf einer Stadtmauer und im Bergwerk

Königsbrunn Der Vereinsausflug von Vox Corona, dem früheren Gesangsverein Liederkranz, führte dieses Jahr in den Pfaffenwinkel. Als Erstes steuerten die Ausflügler Altenstadt an und dort die bekannte romanische Basilika St. Michael. Bei der Führung in der dreischiffigen Wehrkirche bestaunten sie das reich verzierte romanische Taufbecken und die mittelalterlichen Fresken, unter anderem mit einem acht Meter großen Christophorus.

In Schongau am Lech, das im Mittelalter eine bedeutende Handelsstadt war, ging es in die Roko-

ko-Kirche Mariä Himmelfahrt, deren Deckengemälde von Matthäus Günther stammen. Die Sängerinnen und Sänger gingen auf der Stadtmauer bis zum Karmeliterkloster. Dort befindet sich ein kleiner Garten, in dem für jede Frau, die im 16. Jahrhundert in den Schongauer Hexenprozessen verurteilt wurde, ein Rosenstock gepflanzt wurde.

Am Nachmittag besuchte der Chor das Bergbaumuseum in Peißenberg. Ein ehemaliger Steiger berichtete viel Interessantes, unter anderem etwa, dass die Stollen bis zu 1250 Meter in die Tiefe führten und

dass die Berghalde einer der Drehorte für die Fernsehserie „Raumpatrouille Orion“ war.

Höhepunkt des Museumsbesuchs war die Fahrt mit der Grubenbahn. Helm auf und ab ging es rittlings auf dem Transportwagen unter den Klängen des Steigerlieds mit der Grubenlok in den ehemaligen Tiefstollen! So konnte man sich an Ort und Stelle einen Einblick in die Arbeitswelt des Bergmanns verschaffen. Nicht mehr ganz geheuer war's den Chormitgliedern allerdings, als da unten auch noch eine Sprengung simuliert wurde. (AZ)



Beim Chorausflug begingen die Mitglieder von Vox Corona auch den Wehgang der alten Stadtmauer von Schongau. Foto: Peter Henkel